Pro-Life-Sonntag - 18. Januar 2009

Von Pater Joseph Shea

 (Pater Shea ist Pfarrer der Pfarrei St. Rose von Lima, Simi Valley, in der Erzdiözese Los Angeles)

Vor ein paar Wochen sahen zwei meiner Priesterfreunde und ich den neuen Film Valkyrie mit Tom Cruise in der Hauptrolle an. Der Film schildert die wahre Geschichte einer groß angelegten Verschwörung innerhalb der deutschen Armee zur Ermordung Adolf Hitlers. Der heldenhafte deutsche Oberst Claus von Stauffenberg führte den Putsch an. Das Attentat am 20. Juli 1944 scheiterte, weil die gezündete Bombe Adolf Hitler nur verletzte. Oberst von Stauffenberg und die anderen Verschwörer wurden verhaftet und wegen Hochverrats hingerichtet. Heute werden sie natürlich als Helden verehrt, die versuchten, den Wahnsinn Hitlers zu stoppen.

Was die meisten Menschen nicht wissen, ist, dass zur gleichen Zeit ein weiterer Held lebte, der sich Hitler und seinen Plänen mutig entgegenstellte. Sein Name war Michael Kardinal von Faulhaber, der römisch-katholische Erzbischof von München von 1917 bis zu seinem Tod im Jahr 1952. Eine interessante Randnotiz: Der letzte Mann, den Kardinal von Faulhaber zum Priester weihte, war Joseph Ratzinger, unser heutiger Heiliger Vater.

Wie Sie sich vielleicht vorstellen können, waren die Jahre zwischen 1933 und 1945, als Hitler an der Macht war, für Kardinal von Faulhaber besonders schwierig, weil er sich mutig gegen das Naziregime und seine Politik aussprach, anstatt aus Angst vor den Nazis zu schweigen. Bei jeder Gelegenheit prangerte er die Verbrechen der Nazis an und riskierte dabei jedes Mal sein Leben.

Seine Adventspredigten von 1933 im prächtigen Münchner Dom zogen Tausende von Münchnern an - bis auf den letzten Platz. Sie kamen, um zu hören, wie der Kardinal den Nationalsozialismus furchtlos herausforderte, die Rechte und Freiheiten der katholischen Kirche geltend machte und zum Schutz des jüdischen Volkes aufrief.

In den 1940er Jahren, als Hitlers Endlösung allen klar wurde, ordnete Kardinal von Faulhaber als Reaktion auf die Grausamkeiten, die die Nazis den Juden antaten, an, dass gelbe Armbinden mit dem Davidstern an allen Christus- und Marienstatuen in seiner Erzdiözese angebracht werden sollten. Kardinal von Faulhabers mutiges Handeln erzürnte Hitler und die Naziführer, aber die Gestapo wagte es nicht, die gelben Armbinden zu entfernen, aus Angst vor einem katholischen Aufstand.

So wurde München, die Wiege der Nazibewegung, zum Zentrum des Widerstands gegen die Nazis. Und obwohl Dachau nur 10 Meilen außerhalb der Münchner Stadtgrenzen lag, wurden Hitler und seine Politik innerhalb Münchens durch den Mut eines Mannes, der sich entschied, seine Stimme zu erheben und mutig zu handeln, anstatt zu schweigen, stark geschwächt.

Was machte Kardinal Faulhaber so mutig? Warum riskierte er sein Leben für Menschen, die er nicht kannte, für Menschen, die nicht als "lebenswert" galten, weil sie Juden waren oder weil sie körperlich oder geistig behindert oder zu alt waren und zu viele Ressourcen der Gesellschaft verbrauchten, oder weil sie homosexuell waren oder weil sie zu sehr gegen den Nationalsozialismus und seine böse Politik protestierten, wie es viele katholische Priester und christliche Geistliche taten?

Und warum? Weil Kardinal Faulhaber dem Erlöser Jesus Christus begegnet war, genau wie Johannes und Andreas im heutigen Evangelium. Kardinal Faulhaber hatte die Einladung Jesu gehört, "zu kommen und zu sehen", wer Jesus war, und diese Begegnung veränderte sein Leben für immer. Von diesem Moment an folgte Kardinal Faulhaber Jesus treu nach und wurde in seiner Hingabe an Christus nie wankend, trotz unglaublicher Schwierigkeiten.

Das wirft die grundlegende Frage auf, die jeder von uns an diesem Sonntag beantworten muss - der als Pro-Life-Sonntag gewidmet ist, weil sich am kommenden Donnerstag, dem 22. Januar, das Urteil des Obersten Gerichtshofs im Fall Roe vs. Wade zum 36.

Werden wir wie Andreas und Johannes und Kardinal Faulhaber auf die Einladung Jesu reagieren, seine Jünger zu sein, "zu kommen und zu sehen", wer Jesus ist, und Jesus treu in einer Weise folgen, dass weder unser Leben noch unsere moralischen Positionen jemals wieder dieselben sein werden? Das ist die grundlegende und herausfordernde Frage, die sich uns heute stellt.

Ich stelle diese Frage, weil wir uns in einer unheimlich ähnlichen Situation befinden wie das deutsche Volk vor fast 70 Jahren.

Eine der beunruhigendsten Fragen, mit denen das deutsche Volk nach dem Zweiten Weltkrieg konfrontiert war, lautete: Wie war es möglich, dass ein Holocaust an so vielen unschuldigen Menschen ohne großen Protest ablief? Wie war es möglich, dass ein so großes Volk wie die Deutschen von einem bösen Führer mit einer so teuflischen politischen Agenda getäuscht werden konnte? War Deutschland nicht das Land, das Friedrich den Großen, den Philosophenkönig, hervorgebracht hat? War Deutschland in den späten 1800er Jahren nicht die wohl aufgeklärteste und freieste Nation in Europa? Was ist passiert, dass die Mehrheit der Menschen verwirrt, getäuscht oder eingeschüchtert wurde? Lassen Sie mich das erklären.

Wie Sie sich erinnern, stand Deutschland auf der Verliererseite des Ersten Weltkriegs, und das deutsche Volk musste sehr teure Kriegsreparationen zahlen. Die Bedingungen des Versailler Vertrags führten zum Bankrott Deutschlands, und die deutsche Wirtschaft befand sich im freien Fall. Die damalige deutsche Währung, die Reichsmark, war weniger wert als das Papier, auf dem sie gedruckt war. Die Hyperinflation war so groß, dass es billiger war, Geld zu verbrennen als Brennholz.

Mitten in dieser unglaublich schwierigen Zeit kam Hitler an die Macht. Er versprach dem deutschen Volk, dass er die deutsche Wirtschaft wieder ankurbeln, die in Unordnung geratene Gesellschaft wieder in Ordnung bringen, dem deutschen Volk ein neues Gefühl des Stolzes geben und Deutschland retten würde. Das hörte sich für eine niedergeschlagene Nation großartig an.

Das Problem war, wie Hitler Deutschland "retten" wollte. Sein Plan beruhte auf sehr üblen Prinzipien: die Tötung Unschuldiger, der Völkermord an Nachbarvölkern und die Ausplünderung benachbarter Nationen, eine systematische eugenische Bewegung zur Eliminierung der Juden, der Behinderten, der Kranken, der Alten, der Homosexuellen und aller Andersdenkenden - alles im Namen des Fortschritts - alles im Namen der Schaffung einer "Herrenrasse" - einer utopischen Gesellschaft, die nicht 1000 Jahre, sondern 10.000 Jahre Bestand haben sollte.

Wie konnten so viele Deutsche, insbesondere deutsche Christen, Hitler unterstützen? Weil einige von ihnen ihren wirtschaftlichen Wohlstand, ihren Komfort, die Stärkung ihrer öffentlichen Einrichtungen und ihrer Armee sowie den Stolz auf eine wiederhergestellte Nation für wichtiger hielten als bestimmte Gruppen von Menschen. Und andere, weil sie Teil der Verschwörung des Schweigens wurden. Sie wurden verwirrt, getäuscht oder eingeschüchtert. Und der schreckliche Holocaust geschah - über 10 Millionen Menschen wurden hingerichtet.

Heute sehen wir uns einem ähnlichen, aber noch schrecklicheren Holocaust an unschuldigen Menschen gegenüber. Ich sage schrecklicher, weil über 36 Millionen unschuldige Menschen - die unschuldigsten und wehrlosesten von allen - Babys - seit dem Urteil des Obersten Gerichtshofs in der Rechtssache Roe vs. Wade im Jahr 1973 abgetrieben worden sind.

Aber der Schrecken des Holocausts hört damit nicht auf. Zu diesem Holocaust gehören auch die Manipulation von Stammzellen, die durch Abtreibungen gewonnen werden, und die Beendigung des Lebens unserer älteren Menschen durch Euthanasie, und zwar einzig und allein zum Zweck einer nationalen Agenda der Bequemlichkeit, des wirtschaftlichen Wohlstands und der Schaffung einer weiteren "Herrenrasse" von Menschen, die niemals krank werden, die so schön sind wie die Models und Filmstars, die wir im Fernsehen, in Filmen oder im Internet sehen, oder die die klügsten und begabtesten der Welt sein werden - ein weiterer Albert Einstein oder ein weiterer Michael Jordan - eine Superrasse.

Und warum geschieht das? Weil einige Menschen in diesem Land wirklich glauben, dass der Zweck die Mittel heiligt. Sie glauben, dass die bösen Mittel der Abtreibung, der Euthanasie und einiger gentechnischer Eingriffe den guten Zweck einer besseren Nation und Gesellschaft, einer besseren Gesundheit und eines bequemeren Lebens rechtfertigen.

Aber auch dieser heutige Holocaust findet statt, weil die Mehrheit der Menschen Teil einer Verschwörung des Schweigens geworden ist. Sie sind verwirrt, getäuscht oder eingeschüchtert worden.

Hitler versuchte, Kardinal Faulhaber und viele andere während des ersten Holocausts zum Schweigen zu bringen. Die säkulare Welt versucht heute das Gleiche mit diesem Holocaust zu tun.

Edmund Burke drückte es am besten in einem Zitat aus seinem Essay Thoughts on the Cause of Present Discontents aus: "Das Einzige, was für den Triumph des Bösen notwendig ist, ist, dass die guten Menschen nichts tun."

Deshalb müssen wir die Frage beantworten, die uns die Lesung des Evangeliums heute vorlegt: Werden wir treue Jünger von Jesus Christus sein?

Ihr seht, Brüder und Schwestern, Jesus ist sehr klar darüber, was seine Nachfolger angesichts des Bösen dieses modernen Holocausts der Abtreibung und Euthanasie tun sollen.

Ich hörte mir eine CD mit Exerzitien an, die Pater Benedict Groeschel kürzlich für Priester gehalten hat. Pater Groeschel erzählte eine Geschichte über einen prominenten New Yorker Prominenten, der Mutter Teresa ansprach und sie fragte: "Mutter Teresa, was ist Ihre Meinung zur Abtreibung?" Mutter Teresa starrte ihn an wie Daniel Boone einen armen Waschbären auf einem Baum und antwortete: "Was glauben Sie, was Jesus über Abtreibung denkt?" Völliges Schweigen.

Jesus ist sehr klar in Bezug auf Abtreibung und Euthanasie. Es gibt keine Verwirrung und keine Zweideutigkeit. Abtreibung und Euthanasie sind Mord. Die einzigen, die verwirrt, zweideutig und getäuscht sind, sind Ungläubige und Schönwetter-Katholiken.

Schönwetterkatholiken sind begeisterte Anhänger Jesu, wenn es um die leichten, einfachen und fröhlichen Lehren des Evangeliums geht. Aber wenn es um die herausfordernden, moralischen Gebote geht, die Jesus lehrt, stolpern sie über ihre Euphemismen, Ausreden, ihre Doppelzüngigkeit und ihre Rationalisierungen.

Sie haben sie schon gehört: "Ich bin persönlich gegen Abtreibung, aber ich glaube, dass eine Frau das Recht hat, zu wählen".

Ich frage mich: Würden dieselben Leute sagen: "Ich persönlich bin gegen Diebstahl, aber ich glaube, dass eine Person das Recht hat, mein Auto zu stehlen?" Niemals! Ist es nicht erstaunlich, dass die Menschen diese Rationalisierung bei keinem anderen Gebot akzeptieren würden. Es ist nur mit dem 5. Gebot und der Frage der Abtreibung und Euthanasie.

Jesus ist sehr klar in seiner Lehre über Abtreibung und Euthanasie. Es gibt keine Verwirrung, keine Zweideutigkeit. Es sind nur Ungläubige und Schönwetterkatholiken, die verwirrt sind.

Aber es gibt immer noch die Mehrheit der Katholiken da draußen, die gut sind und versuchen, treu zu sein, die aber eingeschüchtert oder verwirrt wurden und deshalb schweigen. Ich bitte Sie dringend, keine Angst zu haben. Wir Katholiken machen ¼ der Bevölkerung Amerikas aus. Wenn wir als engagierte Jünger Jesu Christi und als Katholiken, die der Lehre Christi treu sind, zusammenstehen würden, könnten wir das gesamte moralische Gefüge, die Faser und die Richtung unseres Landes verändern.

Und wir müssen aufstehen. Wir müssen unsere Stimme für all jene ungeborenen oder älteren Bürger erheben, die ihre Stimme in unserer eleganten, schicken und hoch entwickelten Welt verloren haben. Ich werde Ihnen sagen, warum.

Der designierte Präsident Barack Obama hat öffentlich erklärt, dass eines der ersten Dinge, die er nach seinem Amtsantritt tun wird, die Unterzeichnung des Freedom of Choice Act (FOCA) sein wird.

Für diejenigen, die es nicht wissen: Der Freedom of Choice Act, der derzeit im Kongress behandelt wird und den Barack Obama als Senator unterstützt hat, wird alle Einschränkungen der Abtreibung, die von der Mehrheit der Amerikaner gewünscht werden und über die in den letzten 36 Jahren abgestimmt wurde, rückgängig machen. Das FOCA wird für das ganze Land alle Beschränkungen für Abtreibungen aufheben, einschließlich der elterlichen Benachrichtigung, der Wartezeiten und der Teilgeburtsabtreibungen, ja, der brutalen Tötung von 9 Monate alten Föten, während sie sich im Geburtskanal befinden und bereit sind, geboren zu werden.

Das FOCA wird auch versuchen, katholische Krankenhäuser zu zwingen, diese üblen Maßnahmen zu übernehmen.

Gott sei Dank hat Kardinal George von Chicago, der Vorsitzende des Nationalen Bischofsrates, dem designierten Präsidenten Obama und seinem Team mitgeteilt, dass die katholische Kirche ihre katholischen Krankenhäuser eher schließen wird, als sich am Bösen zu beteiligen, wenn das BAZL in Kraft tritt. Katholische Krankenhäuser machen übrigens ein Drittel aller Krankenhäuser des Landes aus.

Wissen Sie, was das Team des designierten Präsidenten Obama zu Kardinal George sagte? "Das ist in Ordnung! Wir werden einfach Ihre Krankenhäuser aufkaufen. Daraufhin antwortete Kardinal George: "Sie haben mich nicht verstanden! Ich sagte, dass wir unsere Krankenhäuser schließen werden. Ihr werdet eure eigenen bauen müssen!" Gut für ihn und all die Kardinäle und Bischöfe, die ihm zur Seite stehen! Sie sind die neuen Kardinal Faulhabers, die sich gegen das Böse stellen!

Brüder und Schwestern, unser Kardinal Roger Mahony hat uns alle in der Erzdiözese Los Angeles aufgefordert, uns an einer Postkartenkampagne zu beteiligen, um diesen schrecklichen Gesetzesakt abzuwenden. Als Ihr Pfarrer fordere ich auch Sie dringend auf, aufzustehen und Ihre Stimme zu erheben.

Nach der Kommunion werden die Messdiener Postkarten verteilen, die bereits an unsere Senatoren Barbara Boxer und Diane Feinstein sowie an unseren Kongressabgeordneten Elton Gallegly adressiert sind. Ich möchte Sie bitten, sich die Zeit zu nehmen, sie zu unterschreiben und sie dann in die Körbe an jeder Kirchentür zu werfen. Ich werde sie frankieren und für Sie abschicken.

Hitler wollte, dass die Kirche angesichts all der Gräueltaten des ersten Holocausts schweigt, alles im Namen des Fortschritts und des Stolzes einer Nation. Glücklicherweise erhob sich eine kleine Gruppe großer Christen, wie Kardinal Faulhaber, Dietrich Bonhoffer, Oberst Claus von Stauffenberg und andere, und schrieen auf. Letztendlich wurden ihre Stimmen gehört, aber nicht bevor 10 Millionen unschuldige Menschen ihr Leben im Holocaust verloren.

Viele in unserer Regierung, in unserer Nation und leider auch einige in unserer Kirche wollen heute, dass die Kirche zu diesem neuen Holocaust schweigt. Viele wollen, dass die Kirche sich nicht in die Politik einmischt - alles im Namen des wirtschaftlichen Wohlstands, des Komforts, der Bequemlichkeit, des Fortschritts und des Stolzes unserer Nation. Viele sagen, dass die Kirche nichts sagen sollte, weil es eine Trennung von Kirche und Staat gibt.

Ich sage Ihnen etwas: Die Kirche und ich werden nicht mit oder über Politik sprechen, wenn die Regierung sich aus unserer geliebten Kirche und dem Evangelium heraushält. Sobald die Regierung diese Grenze überschreitet, werden wir sprechen, und zwar laut.

Brüder und Schwestern, lassen Sie sich nicht einschüchtern, verwirren oder täuschen. Jesus ist sehr klar, was er von uns, seinen treuen Jüngern, erwartet. Lasst uns mit Mut und Glauben handeln.

Wenn wir es nicht tun, werden wir den Tag bereuen, so wie das deutsche Volk noch heute über den ersten Holocaust denkt. Wenn wir nicht aufstehen und unsere Stimme erheben, werden wir von zukünftigen Generationen und vielleicht sogar vor Gott verurteilt werden, weil wir Edmond Burkes Ermahnung nicht beachtet haben:

"Das Einzige, was für den Triumph des Bösen notwendig ist, ist, dass gute Männer und Frauen nichts tun und nichts sagen."